

› Vergaberecht ‹

Inhouse-Geschäft kontra Ausschreibung

Ob eine Vergabe ohne öffentliche Ausschreibung an ein gemischt-wirtschaftliches Unternehmen (Gesellschaft mit Beteiligung der Kommunen) möglich ist, hat der Europäische Gerichtshof (EuGH) auf Vorlage des Oberlandesgerichts Naumburg geprüft. In dem streitigen Fall hatte die Stadt Halle einen Dienstleistungsauftrag im Bereich der Abfallentsorgung

ohne Ausschreibung an ein Unternehmen vergeben, an der die Stadt eine Mehrheitsbeteiligung hat. Bei dieser Praxis hatte man sich darauf berufen, dass ein von den Vergaberegungen befreites sogenanntes Inhouse-Geschäft vorgelegen habe. Dies jedoch verneint der Gerichtshof.

Er stellt dagegen klar, dass die Vorschriften über die öffentliche Vergabe stets anzuwenden sind, sobald ein öffentlicher Auftraggeber beabsichtigt, einen entgeltlichen Vertrag über Dienstleistungen mit einer nicht

unmittelbar angegliederten Gesellschaft zu schließen. Dies sei unter anderem dann gegeben, wenn sich eine Gesellschaft rechtlich vom öffentlichen Auftraggeber unterscheidet und an deren Kapital der Auftraggeber mit einem oder mehreren privaten Unternehmen beteiligt ist (unabhängig von der Höhe der Beteiligung).

Der EuGH begründet dies damit, dass eine private Beteiligung es ausschließe, dass der öffentliche Auftraggeber über die Gesellschaft eine ähnliche Kontrolle ausübe, wie über sei-

ne eigenen Dienststellen. Außerdem wird durch das Urteil klargestellt, dass Nachprüfungen möglich sein müssen. Auch dann, wenn kein Vergabeverfahren stattgefunden hat und deshalb ein übergangener Bieter im eigentlichen Sinn nicht existiert.

Kommunale Auftraggeber werden in Zukunft, insbesondere auch bei der Vergabe von Aufträgen an ihre Stadtwerke, diese Entscheidung zu berücksichtigen haben (Urteil des EuGH zum Vergaberecht vom 11.01.2005, Az. C-26/03).



Baden-Württemberg

Vom Oldtimer bis zur Riesenmaultasche – die SHK-Branche bietet am Samstag, dem 2. April 2005, für die Verbraucher ein abwechslungsreiches Programm. Zur Premiere des landesweiten Branchentages „Wohlfühlen in Baden-Württemberg“ warten viele Innungen mit kreativen Planungen und Ideen auf.

Den Verbraucher fest im Blick stehen Beratung und Dienstleistung bei „Wohlfühlen in Baden-Württemberg“ im Vordergrund. Viele Hauseigentümer fühlen sich überfordert. Neben der fälligen Sanierung noch den Blick frei zu haben für ein „Wohlfühlambiente“ oder die vorausschauende Planung im Alter, davor schreckt mancher zurück. „Hier heißt es, den Kunden an die Hand nehmen. Ihm zeigen, was ist wie möglich,“ fordert Manfred Stäther, Vorsitzender des Fachverbandes SHK Baden-Württemberg. Beim vom Fachverband organisiertem Aktions-

„Wohlfühlen in Baden-Württemberg“ am 2. April

Aktionstag wirft seine Schatten voraus



tag „Wohlfühlen in Baden-Württemberg“, dem „SHK-Tag“, ziehen SHK-Handwerksbetriebe mit Herstellern und Großhändlern an einem Strang. Ein Konzept, das alle Beteiligten begrüßen.

Innung und Großhandel ziehen an einem Strang

„Wir sind für die gute Zusammenarbeit sehr dankbar“, erklärte nicht nur der Heidelberger Obermeister Walter Krämer. Für die Heidelberger steht die Familie am 2. April im Vordergrund. Während die Kinder mit Schminken, Staffelei-Malen

Auf Marktplätzen wirbt ein Oldtimer für die „Tage des Bades“ am 2. und 3. April bei der Firma Link



oder dem Luftballonwettbewerb beschäftigt sind, können die Eltern die intensive Beratung durch die SHK-Fachbetriebe beim Großhandel Entenmann genießen. Für das leibliche Wohl wird im angrenzenden Bierzelt gesorgt sein.

Die Kooperation mit dem Großhandel Pfeiffer und May ist bei vielen badischen Innungen ein Standbein bei der Gestaltung des „Wohlfühltages“. In Freiburg erwartet die Verbraucher ein Rund-um-Paket. Vielfach beschäftigt den Wohnungseigentümer neben den funktionalen und atmosphärischen Details zwangsläufig die Frage: „Kann ich mir das leisten?“ Vorträge des Versorgers Badenova und der örtlichen Bank greifen das Thema Finanzierung und Förderung auf. Die Innungskrankenkasse, Pfeiffer und May sowie weitere Partner gestalten mit der Innung ein abwechslungsreiches Programm mit zahlreichen Überraschungen. Auch bei den südbadischen Innungen Achern/Offenburg/Wolfach, Lahr und Kehl stehen die Beratung beim Großhandel am 2. April im Vordergrund. Auf den Marktplätzen in Bühl, Baden-Baden und Rastatt wird an den kommenden Samstagen ein dreirädriges Fahrzeug für Aufsehen sorgen. Die Innung setzt zusammen mit dem Großhändler Link auf eine ungewöhnliche Form der Werbung. Der Oldtimer wirbt für die „Tage des Bades“ am 2. und 3. April bei der Firma Link. SHK-Betriebe stellen dort „Traumbäder“ und deren Verwirklichung vor.

Größte Maultasche der Welt

Dass Handwerk Spitzenleistungen erbringt ist keine Frage. Allerdings wird es selten so augenfällig präsentiert, wie am 2. April in Ludwigsburg. Der Großhandel Lotter hat zum Rekordversuch geladen. Geplant ist, die größte Maultasche der Welt im Industriegebiet Waldacker zu produzieren. Der Erlös



Manfred Stather, FV Vorsitzender: „Den Kunden an die Hand nehmen und ihm zeigen, was wie möglich ist“

der „Aktion Riesenmaultasche“ kommt der Kinderabteilung des Ludwigsburger Krankenhauses zu Gute. Die SHK-Innung Ludwigsburg wird auf dem Marktplatz für die Leistungen des Handwerks werben.

Zum individuellen und ganzheitlichen Wohlfühlen gehören neben den warmen, gemütlichen Vier-Wänden und dem „Wohlfühlbad“ auch eine gute Atmosphäre und Fitness. Nach diesem Grundsatz plant der Großhändler Herrlinger zusammen mit der Innung Göttingen ein umfassendes Programm. Der holländische Entertainer Harry Wijnvoord („Der Preis ist heiß“) steht für Unterhaltung, gute Laune und gutes Essen. Der „Kalorien-Verführung“ rückt dann ein staatlich geprüfte Fitnesslehrer mit seinen „Folterinstrumenten“ zu Leibe.

Licht- und Dufttherapien sind im Kurbetrieb inzwischen weitverbreitet. Viele Verbraucher schwören gerade an tristen Ta-

gen auf deren Wirkung. Die SHK-Innung Göttingen und Herrlinger greifen das Thema auf und fragen, wie lassen sich die Möglichkeiten privat nutzen.

1000 m² Wellnesspark

Wellness pur steht in der Donaustadt Ulm auf dem Programm. Die Ulmer Messe „IN-Ambiente-Exklusiv“ vom 1. bis 3. April 2005 ist die Plattform der SHK-Innung Ulm. In einen separaten Wellnesspark von 1000 m² werden die Kunden zur persönlichen Beratung und Information eingeladen. Was alles zu einer Wellness-Oase gehört, wie diese zu realisieren ist und welche Voraussetzungen geschaffen werden müssen – alles Fragen, die geklärt werden. Die SHK-Betriebe bieten die Beratung, während Hersteller und Großhändler auf einer gemeinsamen Fläche die Produkte zeigen. Das Konzept dokumentiert für jeden sichtbar die Vorzüge des dreistufigen Vertriebswegs.

In Biberach stehen die Themen Energiesparen und Nutzung regenerativer Energien mit auf der Tagesordnung. Zusammen mit der örtlichen Energieagentur des Landkreises, die während der „Wohlfühltag“ ihr

einjähriges Bestehen feiert, steht die Innung Biberach den Verbraucher Rede und Antwort.

„Wohlfühlen in Baden-Württemberg“ zielt darauf, Aufmerksamkeit zu erzeugen, Image zu steigern und Vertrauen beim Verbraucher aufzubauen. Die Ziele sind nur über den persönlichen Einsatz der SHK-Betriebe, der Innungen und der gesamte Branchen zu erreichen. Mit Hilfe augenfälliger Werbung (in den örtlichen Medien), Tagen der offenen Tür und weiteren Aktionen bieten sie konkrete Beratungen und ihre Leistungen an.

Aufmerksamkeit erzeugen

Premieren haben aber auch ihre Tücken. Bei der erstmaligen Durchführung eines landesweiten Aktionstages bleiben Termenschwierigkeiten und Überschneidungen nicht aus. Vielfach sind Termine über Monate bzw. Jahre im Voraus geplant und können nicht um ein paar Wochen hin oder her geschoben werden. Innungen, die bereits andere Großveranstaltungen im Frühjahr 2005 geplant haben, werden den Aktionstag nutzen, um „schon mal Stimmung zumachen.“ „Der Verbraucher wird für die Themen sensibilisiert“, so Obermeister Horst Künstle, Reutlingen. Die SHK-Innung unter der Achalm plant Anfang Mai Großes: „Bauen unterm Zirkuszelt – Eine Fachausstellung rund ums Bauen“. Es wird eine Erlebniswelt geschaffen, bei der mit Spiel und Spaß Informationen zum Bauen und zu Baustoffen vermittelt werden. Die Fachausstellung kooperiert sehr eng mit der Messe Garden-Life 2005. Auch andere Innungen im Land nutzen den 2. April 2005, um Verbraucher auf ihre Aktivitäten und Kooperationspartner aufmerksam zu machen. Eine Liste mit den beteiligten Innungen finden Sie ab 15. März im Internet unter www.wohlfuehlen-bw.de



Die Ulmer Messe „IN-Ambiente-Exklusiv“ ist Plattform für die SHK-Innung Ulm mit einem separaten Wellnesspark von 1000 m²